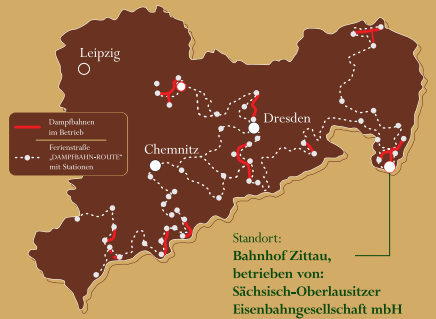
SEIT 1881 – SCHMALSPURBAHNEN IN SACHSEN – GROSSE GESCHICHTE AUF SCHMALER SPUR

BAHNHOF ZITTAU

STATION DER DAMPFBAHN-ROUTE SÄCHSISCHE SCHMALSPURBAHNEN

1886 1887 1888 1889 **1890** 1891 1892 1893 1894





Die Dampfbahn-Route als Ferienstraße verbindet alle Aktivitäten rund um die Sächsischen Dampfbahnen, touristische Höhepunkte und reizvolle Regionen des Freistaates Sachsen zu einem Gesamterlebnis. Diese Station ist eine von über 50, an der Sie sächsische Eisenbahngeschichte erleben können.

Zur Geschichte:

Vom Bahnhof Zittau starten bereits seit 1884 schmalspurige Züge. Zuerst wurde durch die Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen eine Strecke in die heute auf polnischem Territorium liegende, damals sächsische Stadt Reichenau erbaut, 1899/1900 folgte der Weiterbau nach Hermsdorf in Böhmen, wo eine österreichische Schmalspurbahn aus Friedland endete. Aufgrund der Streckenführung durch drei Staaten wurde die Strecke im Jahr 1945 eingestellt.

Die heute noch vorhandene Schmalspurbahn von Zittau über Bertsdorf nach Oybin und Jonsdorf ging 1890 in Betrieb. Erbaut wurde die Bahnstrecke im Gegensatz zu den übrigen Schmalspurbahnen in Sachsen nicht von den Königlich Sächsischen Staatseisenbahnen, sondern im Auftrag der Zittau-Oybin-Jonsdorfer Eisenbahngesellschaft, abgekürzt ZOJE. Einheimische reimten auf diese Abkürzung trefflich „Zug ohne jede Eile“. 1906 übernahmen die Königlich Sächsische Staatseisenbahnen die ZOJE in ihr Eigentum.

Am Bahnhof Zittau befinden sich für die Schmalspurbahn ein Lokschuppen, die Anlagen für den Rollwagenbetrieb und seit 2007 eine neue Wagenhalle.

Zittau - Bertsdorf - Oybin/Jonsdorf eröffnet am 15. Dezember 1890

www.dampfbahn-route.de